

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 11: **Christian Kerez et cetera**

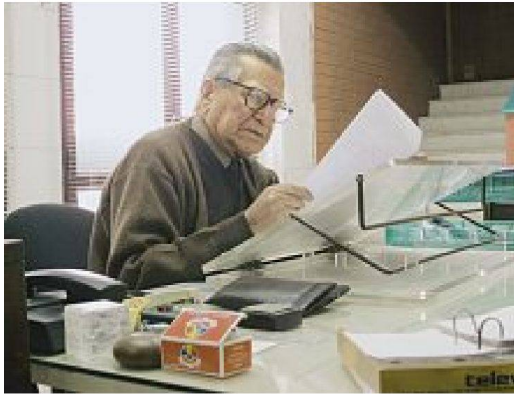
PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bilder: Ane Huber

Sardar Patel Municipal Cricket Stadion in Ahmedabad (1962–65)

## Talking Concrete

Zum 85. Geburtstag des indischen Bauingenieurs Mahendra Raj

Das erste Hochhaus in Indien, die ersten Betonfaltwerke grosser Spannweite oder das weltweit erste und einzige Raumbachwerk aus Ortbeton sind nur eine kleine Auswahl von Höhepunkten im Schaffen von Mahendra Raj, dem wohl bedeutendsten lebenden Bauingenieur Indiens.

In den über 60 Jahren seit der Unabhängigkeit Indiens hat er die zeitgenössische indische Architektur massgeblich mitgestaltet und ist noch heute

aktiv. Er hat mit führenden nationalen und internationalen Architekten zusammengearbeitet: Le Corbusier, Minoru Yamasaki, Louis Kahn, Charles Correa, Balkrishna V. Doshi, Achyut P. Kanvinde, Raj Rewal, Kuldip Singh und Joseph Allen Stein. Obwohl sein Beitrag oft entscheidend war für den Entwurfsprozess und die endgültige Form eines Gebäudes, hat er ausserhalb indischer Fachkreise nie soviel Aufmerksamkeit für seine Arbeit erfahren wie die Architekten, mit denen er zusammengearbeitet hat.

Mahendra Raj schloss sein Studium als Bauingenieur 1946 in Lahore im heutigen Pakistan ab und begann seine Karriere als Ingenieur im Pun-

jab Public Works Department. In dieser Funktion war er ab 1951 am Aufbau von Chandigarh beteiligt und arbeitete als leitender Ingenieur mit Le Corbusier am Justizpalast und am Sekretariatsgebäude. 1955 setzte er seine Studien in den Vereinigten Staaten fort, schloss 1956 mit einem Master der University of Minnesota ab und arbeitete anschliessend drei Jahre beim schweizerisch-amerikanischen Ingenieur Othmar Ammann (Ammann & Whitney Engineers) in New York.

1960 kehrte er nach Indien zurück und gründete sein eigenes Ingenieurbüro, das er bis heute leitet. Gleich mit seinem ersten Auftrag, dem Sardar Patel Municipal Cricket Stadium in Ahmed-

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Technik & Architektur

Technikumstrasse 21  
6048 Horw/Luzern  
T 041 349 32 07  
master.technik-architektur@hslu.ch  
www.master-architektur.ch

FH Zentralschweiz



**Erfahren Sie Architektur im lebendigen Milieu von Lehre und Forschung – praxisnah und engagiert.**

Infoveranstaltung Master-Studiengang Architektur  
Donnerstag, 19. November 2009, 18.00 Uhr, Foyer Trakt IV

Joint Master der Hochschule Luzern – Technik & Architektur  
Energie, Material, Struktur und des Instituts Architektur der  
Fachhochschule Nordwestschweiz Haus, Siedlung, Landschaft.